



Die Einstürzenden Neubauten haben sich zu ihrer neuen Platte mit der Geschichte des Ersten Weltkriegs und der Rolle der belgischen Stadt Diksmuide auseinandergesetzt.

Besondere Geschichten aufspüren

Einstürzende Neubauten mit Doku-Album in Hannover

30. Oktober 2014, Von: Redaktion, Foto(s): Mote Sinabel

Wenn die Einstürzenden Neubauten am 7. November ihr neues Album „Lament“ vorstellen, dann wird es sich nicht um eine gewöhnliche Plattenveröffentlichung handeln, sondern, wie sie die Band versteht, als Dokumentation der Geschichte der belgischen Stadt Diksmuide. Auf „Lament“ haben sich die Einstürzenden Neubauten mit dem Ersten Weltkrieg auseinandergesetzt, der vor einhundert Jahren seinen Anfang nahm. Mit diesem besonderen Album im Gepäck wird die Band im November auch im Capitol in Hannover auftreten.

Musikalisch und in puncto Live-Performance zählen die Einstürzenden Neubauten seit den frühen 1980er-Jahren zu den besonders experimentellen Musikgruppen, denen immer ein spezieller Hauch von Exotik umgab. Als Instrumentarium dienten nicht selten Schrottteile und Gegenstände aus dem Alltag, die bearbeitet oder eingesetzt wurden, wie etwa Bohrmaschinen oder Kreissägen. Aus der Gründungszeit sind heute noch Sänger Blixa Bargeld und Perkussionist N.U. Unruh dabei, desweiteren gehören aktuell Bassist Alexander Hacke, Gitarrist Jochen Arbeit und Perkussionist Rudolf Moser zur Band, live stößt oft noch Keyboarder Ash Wednesday dazu.

Ausgangspunkt für die Entstehung des neuen Albums „Lament“ sei eine Anfrage der flämischen Stadt Diksmuide gewesen, die im Rahmen der 100jährigen Gedenkfeierlichkeiten des Beginns des Ersten Weltkrieges die Band beauftragte, die Geschichte der Stadt musikalisch darzustellen, erklärt eine aktuelle Medieninformation.

Obwohl es nie sein „innigster Wunsch“ gewesen sei, über den Ersten Weltkrieg zu schreiben, wie Sänger Blixa Bargeld in der Medienmitteilung zitiert wird, habe er doch viel Energie in das Projekt gesteckt und es sich zur Aufgabe gemacht, Geschichten aufzuspüren, die nicht schon viele Male erzählt wurden. Die Recherchen, die mit Hilfe zweier Geschichtsforscher geschahen, waren umfangreich: Man durchforstete das Internet, offizielle wie inoffizielle Archive und sprach mit weniger bekannten Zeitzeugen. Inhaltlich speziell, soll „Lament“ dennoch den typischen Sound der Einstürzenden Neubauten haben.

Mit diesem Hintergrund bezeichnet die Band „Lament“ nicht als reines Studioalbum, sondern als Dokumentation der Geschichte der Stadt Diksmuide. Dort wird „Lament“ auch am 8. November uraufgeführt werden. Dieses Konzert ist bereits genauso ausverkauft wie das Tourauftaktkonzert in Deutschland am 9. November im Zinkhütter Hof in Stolberg, Aachen.

In Hannover werden die Einstürzenden Neubauten am 10. November im Capitol auftreten. Es ist eines von insgesamt nur vier Deutschlandkonzerten im Rahmen der Tournee, die die Band auch durch unterschiedliche europäische Länder führt. Darüber hinaus spielen die Einstürzenden Neubauten auch in der Türkei.

Tickets für das Hannover-Konzert der Einstürzenden Neubauten sind noch an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Links:

www.neubauten.org
www.hannover-concerts.de

Ähnliche Artikel auf Rockszen.de:

[„Nichts ist stärker als das Gute!“](#) (06.02.2021)
[Love, Peace and Blues](#) (28.03.2020)
[Die „Quintessenz ihres Schaffens“](#) (21.03.2020)
[Harte Töne aus der Bay-Area](#) (04.03.2020)
[25 Jahre „God Shuffled His Feet“](#) (29.02.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)